

Zivilschutzkader beübte den Ernstfall

Vergangenen Freitag, kurz vor Einbruch der Dunkelheit, orientierte Rolf Gut, Kommandant der Zivilschutzorganisation (ZSO) Wiggertal, seine Kader über die bevorstehende Verbandsübung «Arielle». Sie stellte den Höhepunkt des diesjährigen Schlussrapportes dar und war für alle Beteiligten eine Überraschung.

In einem fiktiven Szenario, in welchem ein Bauernhof aufgrund starker Regenfälle und einer daraus folgenden Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten wurde, sollten die Zivilschützer Hilfe leisten und die Versorgung wiederherstellen. Das umfasste neben der Errichtung einer Transportbahn über die Wigger und dem Erstellen einer provisorischen Wasserleitung auch die Betreuung von Schutzsuchenden Personen

Als besonderes Erschwernis stellte sich nicht nur die Dunkelheit heraus, sondern auch die durchmischten Gruppen: Führungsunterstützer, die normalerweise im trockenen Lagezentrum arbeiten, mussten plötzlich temporäre Infrastrukturen errichten und mit schweren Gerätschaften hantieren.

Hintergrund dieser im Rahmen der Offiziere durchgeführten Übung war die Sensibilisierung hinsichtlich solcher Verbandsübungen, in welchen sämtliche Formationen miteinander arbeiten, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Hinweis

Anlässlich des Schlussrapportes wurden folgende Personen befördert: Kader – Gut Markus, Oberleutnant Betreuer; Unteroffiziere – Walker Pius, Wachtmeister Pionier; Stocker Josef, Unteroffizier Führungsunterstützung; Häller Ramon, Unteroffizier Pionier; Wassmer Patric, Unteroffizier Pionier. Ebenfalls haben Lang Severin und Zeba Blazenko den Zusatzkurs zum Holzer absolviert. Weiter werden ab dem 01.01.2019 rund 19 Zivilschützer in die ZSO Wiggertal eintreten.

– Lukas Aecherli